

# Sektion Augsburg

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins e. V.

## Fahresbericht 1933

---

Geschäftsstelle: Ottmarsgäßchen F 183  
Postcheckkonto Amt München Nummer 10026

Augsburg, Januar 1934.

1933 — Hakenkreuz und Schwarz-Weiß-Rot stehen als neues flammendes Machtsymbol über dem wiedererstandenen, in letzter Sekunde aus dem Sumpf eines furchtbaren, unabsehbaren Zusammenbruches herausgerissenen deutschen Vaterlande. Grau brach es an, grau wie kaum ein anderes zuvor, denn die wirtschaftlichen Verhältnisse nahmen Formen an, die rapid einem furchtbaren Verfall zusteuerten. Mit Hängen und Bangen sah man einen Tag um den anderen in Not und Elend vergehen.

Da erfolgte am Ende des ersten Monats des angebrochenen Jahres die Machtübernahme Deutschlands durch Adolf Hitler und seine Bewegung. Morgenröte brach aus langer finsterner Gewitternacht über Deutschland. Der Volkslanzler führte Schlag auf Schlag gegen alles, was faul war, nichts rechts, nichts links, nichts oben und nichts unten blieb verschont. Jeder Tag, jede Stunde brachte Neues. Jeder der noch einen Funken von dem, was mit deutsch bezeichnet werden kann, in sich hatte, konnte und mußte den ehernen Rythmus des jungen erwachenden Deutschland hören, fühlen, mußte sich in diesen gewaltigen Marschschritt einschalten.

Ein flammendes Meer von Fahnen und Fackeln, Bergfeuer züngeln zum nachtschwarzen Himmel als Zeichen der Verbundenheit des ganzen deutschen Volkes.

Geschehen reiht sich an Geschehen, die Brandung des erregten Meeres wirft in unaufhörlicher neuer Kraft Welle um Welle zum Strand. Alles was sich diesem Naturgesetz entgegenstemmt, wird zerschmettert, muß untergehen.

Inwieweit hat die nationale Erhebung, die neugeschaffene Volksgemeinschaft in den Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Verein, in unsere Sektion eingegriffen? Unser, auf der Welt größter Bergsteigerverein hat von jeher die nationale Idee, das Bekenntnis zur deutschen Heimat in besonderer Weise hochgehalten in Wort und Tat, und so gab es für den Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Verein keine große Umstellung. Beredten Ausdruck gab die Sektion Augsburg ihrer vaterländischen Einstellung durch die Erstellung des Gefallenen-Denkmal im Reintal bei der Otto Mayr-Hütte, in Deutschlands schwerster Zeit, im Oktober 1921.

Die Hauptversammlung des Gesamtvereins für 1933, die auf neutralem Boden abgehalten werden mußte, dokumentierte in einstimmigen Beschluß, daß der Deutsche und Oesterreichische Alpen-Verein nur den großen bergsteigerischen Gedanken verfolgt, deutsches Wesen, deutschen Geist und deutsche Kameradschaft als obersten Leitsatz anerkennt und pflegt.

Daß sich für die reichsdeutschen Sektionen aus der Grenzsperre finanzielle Ausfälle ergeben, die sich ja bekanntermaßen bei den einzelnen Sektionen sehr verschieden auswirken, ist selbstverständlich.

Das Führerprinzip, das den Sektionen vom Reichssportführer von Tschammer und Osten, in dessen Fachsäule XI die reichsdeutschen Sektionen eingliedert sind, vorgeschrieben wurde, in Verbindung mit der Durchführung des Arier-Paragraphen — der ja in Oesterreich zum überwiegenden Teil schon seit Jahren durchgeführt ist — fanden in den dazu einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlungen einstimmige Annahme.

So stehen wir denn am Ende des ersten Jahres des geeinigten Deutschen Reiches. Eine frische Brise weht, der Tag von Potsdam hat die Schlacken zwischen denen Deutschland eingezwängt war, gesprengt und der 12. November hat die letzten Zweifel hinweggefegt. Parteihader, politische Kämpfe gehören der Vergangenheit an. Nur eine Politik gilt noch und diese Politik heißt „Deutsch“.

Diese Richtung, die der Sektionsleitung unserer Sektion Augsburg in all ihren Arbeiten und Entscheidungen Richtung geben und erster Grundsatz war, wollen wir in Zukunft, was immer auch kommen mag, verfolgen zum Wohle unseres deutschen Bergsteigertums, im Glauben an unser großes deutsches Vaterland, zum Segen unseres deutschen Volkes und seiner Jugend mit unserem Volkkanzler Adolf Hitler.

Sieg Heil!

Im Geiste dieses neuen Deutschland wollen wir Rückschau halten auf das abgelaufene 64. Vereinsjahr.

In erster Linie ist es Pflicht, derjenigen zu gedenken, die der Sektion und ihren Bergen die Treue bis zum Tode hielten. Es sind dies die Herren:



J. B. Eschenlohr, Kaufmann  
Fritz Freiherr von Feilitzsch, Oberst a. D., München  
Dr. Adolf Hagen, Geh. Sanitätsrat  
Dr. Rudolf Reichlinger, Bankdirektor  
Otto Holzer, Oberbaudirektor  
Johann Mahler, Ingenieur  
Johann Maier, Zimmermeister  
Josef Neff, Weinhandlung  
Paul Pleitz, Ingenieur, Eßlingen  
Karl Rottach, Kaufmann  
Max Wanner, Architekt  
Karl Wille, Kaufmann

Wir werden das Andenken unserer Toten stets in Ehren halten.

Auch in diesem Jahre ist ein kleiner Rückgang im Mitgliederstand zu verzeichnen. Gegenüber dem Stand von Ende 1932 mit

1178 A-Mitgliedern und  
186 B-Mitgliedern

zählt unsere Sektion am Schlusse unseres Berichtsjahres

1146 A-Mitglieder und  
173 B-Mitglieder.

Wir haben heuer die Freude, aus unserem Sektionskreis siebzehn Herren das Ehrenzeichen für 25jährige Zugehörigkeit zur Sektion zu überreichen.

Franz Bradatsch, Oberbaurat  
Wilhelm Braun, Buchhalter, Aalen  
Richard Dietrich, Zollfinanzrat  
Sigmund Edhardt, Landgerichtsrat, München  
Dr. Sigmund Eisenmann, Kaufmann  
Fritz Eser, Staatsbankkassier  
Christian Fischer, Oberingenieur  
Karl Haut, Fabrikbesitzer  
Fritz Kühnl, Instrumentenmacher  
Johann Kürn, Optiker  
Anton Kuchler, München  
Dr. Wilhelm Lohmüller, Sanitätsrat, Friedberg (Obb.)  
Ernst Recht, Oberregierungsrat  
Wilhelm Rehm, Kaufmann, Kempten  
Otto Schmid, Buchhalter  
Oskar Wiedemann, Städt. Oberinspektor

Die Sektion spricht den Jubilaren zu dieser Ehrung, die im einfachen Rahmen vor sich gehen muß, die herzlichsten Glückwünsche aus. Mögen die Herren das Silberne Edelweiß noch recht lange in voller Gesundheit in unsere deutschen Berge tragen, und wir möchten noch den Wunsch anfügen, daß die Jubilare auch in den kommenden Jahren unserer Sektion die Treue halten wie bisher.

Einem Manne gilt heute unser besonderes Gedenken, unserem lieben Schulrat Ferdinand Bohlig. Als er uns bei seinem letzten Vortrag am 2. März des vorigen Jahres manch lustiges Stücklein aus seinen geliebten Bergen im Reintal erzählte, da dachte wohl niemand daran, daß er sich schon so bald müsse aus unserem Kreis zurückziehen. Schulrat Bohlig, der seit über vierzig Jahren unserer Sektion angehört und seit über dreißig Jahren im Ausschuß beamtet ist, hat alle Zeit die Belange der Sektion als getreuer Eckhart verfochten. Als Mann der Tat und der Rede waltete er unermüdlich für alle bergsteigerischen Fragen. Seine zahlreichen Vorträge, die er während seiner Zugehörigkeit zur Sektion hielt, waren erfüllt von tiefem Verständnis für alles, was Bergsteigen anbelangte. Sein Wissen war unerschöpflich und seine Freude, wenn er anderen, namentlich der

Jugend mit seinem Können und seinen Gedanken eine Freude machen konnte, war groß. Seine Sorge um die Jugend, um den Nachwuchs war stets unermüdlich und väterlich. So bedeutet denn, wenn wir all die Charaktereigenschaften, sein Wissen, sein Können, seinen Eifer und seine Gründlichkeit zusammenfassen, der Verlust, den wir durch sein, durch eine plötzliche schwere Krankheit bedingtes, Ausscheiden aus dem Sektionsbeirat eine tiefe Lücke.

Unserem bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Schulrat Bohlig, dem wir heute für all die geleisteten vielen Dienste, für seine treue Bergkameradschaft, die er uns allzeit bewiesen hat, aufs tiefste, aufs innigste danken müssen, möchten wir von ganzem Herzen eine baldige völlige Genesung und ein Wiederzusammensein mit seinen Bergkameraden wünschen.

Für seine der Sektion, in langen Jahren bewährten treuen Dienste wollen wir ihn jedoch nicht ohne die gebührende Ehrung aus dem Amte als stellvertretender Vorsitzender scheiden sehen. Der einstimmige Beschluß der Mitgliederversammlung ernannte Herrn Schulrat a. D. Ferdinand Bohlig zum Ehrenmitglied.

Wie es in unserer Sektion die Tradition will, wird den Vorträgen im Winterhalbjahr, die das Band zwischen Sektion und Mitgliedern einerseits und zwischen den Mitgliedern untereinander andererseits enger werden lassen soll, besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Der fast durchwegs gute Besuch der Abende bestärkt uns in der Ansicht, daß unser Weg der richtige ist. Vorträge hielten:

15. Dezember 1932:

Bernh. Mosl, Erding: Als deutscher Bergsteiger in Spanien.

5. Januar 1933:

Willi Merkl: Deutsch-Amerikanische Himalaja-Expedition 1932.

12. Januar 1933:

Gustl Kröner, Traunstein: Bergfahrten im hohen Atlas.

19. Januar 1933:

Fred Oswald, Hamburg: Durch die Tauerntäler zur Rieserfernergruppe.

26. Januar 1933:

Dr. Pfeifer, München: Das Bergell.

2. Februar 1933:

Otto Naumann: Mit dem Fahrrad in die Lechtaler, Tannheimer und Allgäuer Berge.

9. Februar 1933:

Karl Setzner: Eis- und Felsfahrten im Glogner-Gebiet.

16. Februar 1933:

A. Hekmeier, Bayer.-Zell: Schwere Eis- und Felsfahrten.

2. März 1933:  
Ferd. Bohlig: Bergsteigertypen im Reintal.
9. März 1933:  
E. Salisko, München: Bergerinnerungen.
16. März 1933:  
Lohmüller, Nürnberg: Bergfahrten im Dauphine.
23. März 1933:  
Dr. Kient, Bozen: Das Land an der Etsch und im Gebirge.
30. März 1933:  
Otto Thiele: Auf lustigen Pfaden im Ammerwald, Wetterstein und den Miemingern.
6. April 1933:  
Dr. L. Kögel, München: Wanderung durch die Abbruzzern.
20. April 1933:  
Julius Abt: Fahrten in der Hornbachlette.
27. April 1933:  
E. Probst, Sonthofen: Heiße Sommertage im Rhätikon, vom Ortler in die Brenta.
19. Oktober 1933:  
Erich Schulze, München: Nordwände in den Berner Alpen.
26. Oktober 1933:  
Julius Abt: Bekannte und seltene Touren in den Allgäuer Alpen.
2. November 1933:  
Paul Benz, Memmingen: Gletscherfahrten in den Oetztales Bergen.
9. November 1933:  
R. Hertemerten, Düsseldorf: Mit der Leica durch das Grönlandeis (zusammen mit dem V. d. J.).
16. November 1933:  
Dr. Dreyer, München: Alpenreisen u. Bergbesteigungen anno dazumal.
23. November 1933:  
Georg Zahn, Nürnberg: Schwere Kletterfahrten in der Palagruppe.
30. November 1933:  
Sepp Dobiasch, Graz: Aus meiner Bergheimat.

Den Vortragenden aus der Reihe unserer Sektionsangehörigen, die im abgelaufenen Jahr an das Vortragspult getreten sind, sei der beste Dank auch an dieser Stelle gesagt.

Für noch regere Beteiligung an der Bestreitung der Vorträge aus einheimischen Kreisen wären wir recht dankbar.

Es wäre für die Leitung wichtig zu wissen, ob die Mitglieder mit dem von uns seit Jahren gebrachten Programm einverstanden sind oder ob vielleicht nach irgend einer Richtung hin ein bestimmter Wunsch gehegt wird.

Den Firmen, die durch den Aushang unserer Veranstaltungen mithalfen, möchten wir an dieser Stelle verbindlichst danken. Es handelt sich hier um die Firmen:

H. Häußler, R. Kamp, A. Stegmann, Th. Kraus, S. Lösch Maurers Nachf., J. Strehle.

Besonderer Dank gebührt auch der Tagespresse für die Aufnahme unserer Besprechungen.

Den Vorführern bei unseren Lichtbilder-Abenden, Herren Oswald und Seitz, wollen wir ebenfalls die gebührende Anerkennung für ihre Dienste nicht versagen.

In fünf Ausschusssitzungen wurden die wichtigsten Vorkommnisse des laufenden Jahres besprochen.

Die sich durch die nationale Erhebung ergebenden Änderungen in unserer Sektion machten die Einberufung je einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 22. 6. 1933 und 23. 7. 1933 nötig. Der ersteren stand zur Beschlussfassung zu:

1. Satzungsänderung, Aufnahme von Mitgliedern.
2. Besprechung der T.O. zur Hauptversammlung des Gesamtvereins.

71 stimmberechtigte Mitglieder beschloßen einstimmig die Änderung des § 3 Absatz 2, Aufnahme nicht arischer Mitglieder betreffend, ferner eine Änderung des § 1 und Änderung des § 12, Absatz 6.

Die am 23. 7. 1933 abgehaltene außerordentliche Mitgliederversammlung hatte die auf Grund des Führerprinzips notwendige Führerwahl zum Gegenstand und wiederum eine Satzungsänderung.

Die Führerwahl brachte, wie bekannt, durch Jurof die Wahl unseres seitherigen 1. Vorsitzenden C. J. Wolfrum zustande. Anwesend waren 77 Mitglieder. Zu der Hauptversammlung des Gesamtvereins, die aus bereits bekannten Gründen auf den 23. und 24. September 1933 nach Vaduz einberufen wurde, war der 1. Schriftführer zur Vertretung der Sektion abgeordnet. Durch den inzwischen in den Mitteilungen veröffentlichten Bericht ist der Verlauf der Hauptversammlung bekannt.

Unsere Unterabteilungen taten unter den einengenden Verhältnissen alles was möglich war, um das gesteckte, zum Teil abgeänderte Programm durchzuführen.

Unsere Hütten, die ja alle auf Tiroler Gebiet liegen, ging es nicht besser und nicht schlechter, wie denen anderer reichsdeutscher Sektionen.

Die aus der Otto Mayr-Stiftung jedes Jahr zur Verfügung stehenden 150.— RM. wurden an vier Schüler und zwar:

- 2 der Höheren Technischen Lehranstalt und
- 2 der Oberrealschule

zu Serienzwecken übergeben.

Ein Mitglied unserer Sektion bzw. unserer Ortsgruppe Schwabmünchen, Herr Kommerzienrat Lechner, Schwabmünchen, konnte am 7. März 1933 mit dem goldenen Ehrenzeichen für 50jährige Zugehörigkeit geehrt werden. Die Ortsgruppe Schwabmünchen hatte hierzu eine kleine Feier veranstaltet, an der der Sektionsführer und der 1. Schriftführer teilnahmen.

Die Sektion gehört in der neuen Einteilung der Sportsvereine, denen wir eingereiht wurden, der Spaltspalte XI an, deren Führer Notar Paul Bauer, Nabburg, ist, der Ihnen allen bekannte Leiter der Himalaja-Expeditionen zum Kantisch. Wir, die wir Herrn Bauer kennen, dürfen sagen, daß die Gruppe Alpinistik und Bergsteigen kaum einen besseren Mann an die Spitze erhalten konnte, als gerade ihn.

Durch die Einführung des Führerprinzips kommt dem Führer ein weitaus größeres Maß von Verantwortung zu, als dies bisher nach dem alten Vereinsgesetz der Fall war.

#### Augsburger Hütte:

Zum erstenmal seitdem die Hütte steht, konnte sie von Augsburgern nicht besucht werden. Der Hüttenwirt, Bergführer Leitner aus Grins, hat die Hütte wie seinen Augapfel betreut. Der Besuch war infolge der Verkehrssperre sehr gering, etwa 170 Besucher kamen zur Hütte. Die Wege wurden wie jedes Jahr instand gesetzt.

#### Otto Mayr-Hütte — Jubiläumshütte:

In gleicher Weise litt auch das Reintal. Hier waren es nur etwa 90 Wanderer, die die Otto Mayr-Hütte besuchten, während die Jubiläumshütte überhaupt keinen Besuch zu verzeichnen hatte.

Daß unter den gegebenen Verhältnissen keine Einnahmen aus den Hütten erzielt werden konnten, ist wohl selbstverständlich.

Wollen wir hoffen, daß eine baldige Aenderung der bestehenden Verhältnisse die Grenzsperrre wieder fallen läßt und wir den deutschen Brüdern in Tirol wieder die Hände reichen können.

#### Bergsteigerabteilung:

Diese Abteilung, die bedingt durch ihren Aufbau das Rückgrat der Sektion darzustellen berufen ist, hat auch im abgelaufenen Jahre ihre Arbeit mit tiefem Verständnis verfolgt.

Wenn auch die Grenzsperrre einen Teil des festgelegten Sommerprogramms (Eiskurse) vereitelte, so wurde doch als Gegenleistung eine große Anzahl Führungsfahrten in die bayerischen Berge mit Erfolg durchgeführt.

Auch die abendlichen Veranstaltungen im Laufe des Sommers waren stets gut besucht.

Die Aufgaben der Bergsteigerabteilung sind festgelegt, nicht in Ausführung schwieriger Leistungstouren, sondern im besonderen in der durchgreifenden Heranbildung bergereifere Führer. Hierzu gehören nicht nur das technische Können im Gelände, sondern auch die theoretische Ausbildung in allen für den Führer nötigen Kenntnissen.

Auch im bevorstehenden Sommer wird die Bergsteigerabteilung alles daran setzen, das Wissen und Können ihrer Mitglieder und der ihr Neubeitretenden zu erweitern und zu vertiefen.

Anmeldungen jeden Freitag von 20 bis 21 Uhr auf der Geschäftsstelle.

#### Sti-Abteilung:

Auf ein besonders erfolgreiches Jahr kann die Sti-Abteilung zurückblicken. Waren vorher die Zusammenkünfte und sonstigen Veranstaltungen nur sehr mäßig besucht, so trat nunmehr eine wesentliche Besserung ein.

Durch eine planmäßige Ausgestaltung der Abteilungsabende, Vermittlung von Tourenberichten usw. konnte das Interesse der Mitglieder an diesen Veranstaltungen stark geweckt werden. Neues Leben erwachte, was sich schon in der Steigerung der Mitgliederzahl von 193 auf 243 auswirkte.

Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die Trainingsabende, die jeden Dienstag abends von 20 bis 21 Uhr im Turnsaal der Domschule stattfinden. Allerdings brachte der Winter 1932/33 durch seine Schneearmut allen Skiläufern eine große Enttäuschung, die auch in der verhältnismäßig geringen Besucherzahl auf der Angerhütte (173) und Alpe Starkatsgund (80) zum Ausdruck kam.

Fünf Stikurse wurden abgehalten und zwar zwei Jugendkurse mit 35 Teilnehmern und zwei Kurse für Mitglieder auf Starkatsgund und Mellöde mit 12 Teilnehmern. Ferner wurde auf der Mellöde ein Tourenkurs abgehalten.

Die angesetzten Führungsfahrten konnten zum größten Teil durchgeführt werden. Besonderen Anklang fand eine Osterfahrt ins Rhätikon.

Ein alpiner Abfahrtslauf vom Riedbergerhorn anstelle der alljährlichen Fuchsjagd brachte bei reger Beteiligung gute Zeiten. Die von den Mitgliedern der Abteilung durchgeführten Urlaubsfahrten zeugten von der guten touristischen Durchbildung.

Und diese allgemeine Durchbildung der Stiabteilungsmitglieder ist letzten Endes Zweck und Ziel der Arbeit der Abteilung. Wir wollen keine Spitzenleistungen heranbilden, die sich nur auf einige wenige dazu besonders befähigte erstrecken kann, sondern wir wollen Skiläufer heran-

ziehen, die in unseren Bergen, sei es nun in den niederen Lagen oder in der Hochregion, mit den Schneeschuhen jedes Gelände sicher beherrschen und den Gewalten der Natur, die sich dort oben in mannigfachster Weise in den Weg stellen können, zu trotzen vermögen. Nur durch eine sichere Fahrweise ist der Genuß der Skifahrt ein voller.

Um dieses Ziel, das erstes der Abteilung ist und sein muß, erreichen zu können, ist es aber auch erforderlich, daß sich alle Skifahrenden Mitglieder der Sektion an dem Leben und Treiben beteiligen. Durch die im vorigen Jahre vorgenommene organisatorische Umgestaltung der Abteilung, wonach die Wintertouristik der Sommertouristik gleichgestellt ist, d. h. daß die Skifahrenden Mitglieder der Sektion zur Ski-Abteilung keinen Sonderbeitrag mehr zu leisten haben, ist dies ohne weiteres möglich.

Darum jeder, der die flinken Hölzer fährt, herein in die Ski-Abteilung. Wir werden uns freuen, in den nächsten Monaten recht viele „Neue“ begrüßen zu können.

Die bisherige Alpe Starkatsgund am Schwenderhorn mußte bei Beginn des heurigen Winters abgegeben werden. Die Hütte, die von uns mit vielen, vielen Mitteln und Schweißtropfen zum Skifahrerheim in einem Jahrzehnt hergerichtet und instandgehalten wurde, war durch die neuen Forderungen des Stadtrates Immenstadt (jährlich 200.— RM. Pacht und außerdem 500.— RM. Bauzuschuß) nicht mehr zu halten. Es ist dafür gelungen in der Schwarzbergalpe I bei der Gunzesrieder Säge ein neues Heim zu bekommen, das durch den unermüdbaren Eifer des Hüttenwartes Schuster und einem Teil der Mitglieder zu einem wahrhaft gemütlichen Skifahrerheim ausgestaltet wurde. Ein schönes Skigelände mit reicher Tourenmöglichkeit liegt um die Hütte.

Die Ski-Abteilung wird auch im angebrochenen Jahr alles daran setzen, im Rahmen ihres Tätigkeitsfeldes innerhalb der Sektion in treuer Gefolgschaft mitzuarbeiten am Weiterbau unserer Sektion und des Alpenvereins und die Jugend im Sinne des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins zu erziehen.

### Jungmannschaft:

Trotz der Grenzsperre in den Alpenländern war die Tourentätigkeit und Ausbildung der Jungmannschaft mit 114 Mitgliedern eine sehr ausgedehnte. Die Tourenkurse wurden im Gebiete der Mädelegabel und Tretschspitze sowie der Wolfenbergs Spitze abgehalten.

Die Jungmannschaft vereinigt alle jungen Leute vom 16. bis höchstens 25. Lebensjahr, die bereits in den Bergen gewandert sind.

Die Bergsteigergruppe stellt für die Ausbildung der Jungmannschaft ihre besten und erprobtesten Kräfte zur Verfügung.

Anmeldungen jeden Freitag von 20 bis 21 Uhr auf der Geschäftsstelle/

### Jugendgruppe:

Die Jugendgruppe besteht zur Zeit aus fünf Abteilungen und zwar: am Gymnasium bei St. Stephan mit 21 Mitgliedern unter Leitung von Herrn Professor Dr. Jettl,

am Realgymnasium unter Herrn Professor Kösch, an der Höheren Handelsschule unter Herrn Professor Dr. Messerschmid, an der Oberrealschule unter Herrn Oberstudientrat Guggenmoos und am Gymnasium St. Anna unter Herrn Präfekt Bomhardt.

Auch die Tätigkeit in der Jugendgruppe war eine sehr lebhaftere. Ganz besonders werden von der Jugend die Ski-Kurse und Ski-Führungstouren bevorzugt, so daß zwei Skikurse für Anfänger und Fortgeschrittene abgehalten werden konnten. Ferner ein Tourenkurs auf der Melkölde. Zwei weitere Tourenkurse fanden um Ostern statt, wiederum von der Melkölde aus bezw. als Ausgangspunkt die Oberstdorfer Skihütte.

Drei Sommerfahrten führten die Teilnehmer in die Allgäuer Berge und in den Ammerwald.

Gruppe St. Stephan I unter Führung von Herrn Professor Dr. Jettl wanderte ins Gebiet der Schwarzwasserhütte, Mindelheimer Hütte, Schafalpenköpfe usw.

Gruppe St. Stephan II unter der Führung der Herren P. Kropf und P. Ruhland ins Gebiet der Renzenhütte (Hochplatte, Geißelstein).

Gruppe Höhere Handelsschule von der Angerhütte im Ostertal zum Hochgrat, Stuiben, Riedbergerhorn im Schwarzwassertal und zur Mindelheimer Hütte und schloß mit der Begehung des Heilbronner Höhenwegs.

Während der Schulzeit trafen sich die jugendlichen Bergsteiger an den Heimabenden, die durch Tourenschilderungen und Lichtbildervorführungen eine Verbindung zur praktischen Tätigkeit herstellten.

An unsere Sektionsmitglieder aber insbesondere richten wir die Bitte, ihre Söhne und Töchter zu schicken, soweit sie nicht selbst die bergsteigerische Erziehung in die Hand nehmen wollen; besonders aber auch richten wir die Bitte an alle Sektionsangehörigen, in ihrem Bekanntenkreis für unsere Jugendgruppe zu werben. Es geschieht für eine gute Sache. Unsere Jugend ist unsere Zukunft! Das gilt in gleicher Weise für unser Volk wie für unseren Verein und unsere Sektion. Wenn wir unsere Jungen zu Bergsteigern erziehen, erziehen wir sie zu deutschen Menschen.

### Bergwacht und Naturschutz.

Die Bergwacht hat zwar nicht jedes Jahr einen Tätigkeitsbericht abgegeben, möchte aber doch zeigen, daß sie noch da ist, obgleich sie weder ein Bestandteil der Sektion noch des Gesamtvereins ist. Sie ist ein vollkommen selbständiger Verein, dem die Sektion lediglich als Mitglied ange-

hört, wie zum Beispiel dem Verein zum Schutze der Alpenpflanzen oder dem Naturwissenschaftlichen Verein. Und doch bestehen gewisse Unterschiede. Diese liegen nicht nur in der Höhe des Beitrages, der die Sektion mit 100.— RM. belastet, sondern auch in der Tatsache, daß fast sämtliche hiesigen Bergwachtleute Alpenvereinsmitglieder sind und insbesondere darin, daß das besondere Tätigkeitsfeld der Bergwacht im Alpengebiet liegt.

Die hiesige Ortsgruppe hat im vergangenen Jahre vier Streifen ins Allgäu entsandt: zwei ins Höfats-Gebiet und zwei zur Ueberwachung des Gebiets vom Oytal zum Nebelhorn mit Einschluß des Laufbacher-Eds. Diese Streifen galten besonders dem Schutze des Edelweiß.

Neben dem Dienst in den Bergen selbst hatte die hiesige Ortsgruppe noch den Schutz zweier einzigartiger Naturdenkmäler in der Umgebung der Stadt selbst übernommen, indem sie einerseits, das als botanische Merkwürdigkeit berühmte Feld der gelben Taglilie bei Langweid während der Blüte bewachte, und außerdem noch den letzten Brutplatz der einst auf den Lechiesbänken so häufigen Lachseeschwalbe während der Brutzeit beaufsichtigte. Für diesen Schutz wurde uns der Dank des Vereins „Bund Naturschutz“ sowie des Kreis Ausschusses für Naturpflege der Regierung von Schwaben und Neuburg wiederholt in höchst anerkennender Weise ausgesprochen. Es hat uns Bergwachtleute ja selbst gefreut, wenn wir beobachten konnten, daß die prächtige Taglilie unter unserem Schutz immer besser gedieh und ihren Standplatz auch jährlich erweiterte. Mit der Betreuung der Lachseeschwalbe aber haben wir bittere Enttäuschungen erlebt. Dieser Sonntagsdienst war nie besonders beliebt, da er die Bergwachtleute an einen sonnigen einförmigen Kiesplatz bannte, von dem die Brutinsel zu überblicken war. Trotzdem wurde er unverdrossen erfüllt, auch dann, wenn wir mit Ingrimms erfuhren, daß die Insel, deren Bewachung wir kostbare Sonntage opferten, an den Werktagen von Einheimischen in sinnloser Weise ausgeräubert und zerstört wurde. Es darf aber nicht verschwiegen werden, daß die endgültige Verdrängung des seltenen Vogels aus unserem Gebiet durch falsche Maßnahmen der Behörden veranlaßt wurde. Entgegen allen Vorstellungen und Zusicherungen ist bei der Korrektur des Lechbettes der Hochwasserdamm bis zum Brutplatz ausgebaut worden, wodurch dessen Inselcharakter verloren ging und von den scheuen Vögeln seitdem gemieden wird. Unglaublicherweise wurde von dem zuständigen Bezirksamt auch ausgerechnet dieser Brutplatz zur Kiesentnahme freigegeben, so daß jetzt etwaige Gelege anderer Kiesbrüter — die Lachseeschwalbe ist ja bereits verschwunden — mit in die Kieswagen geschaufelt werden.

Mit diesen Maßnahmen wurde ein Naturdenkmal vernichtet, das weit über die Grenzen unseres Landes bekannt und berühmt war.

Da der Berichterstatter sein Amt als Leiter der Ortsgruppe niederlegt, sei ihm ein kurzer Rückblick gestattet.

Schon bei den ersten Nachrichten über die im Jahre 1920 in München erfolgte Gründung der Bergwacht, die als Kampfmaßnahme gegen die nach dem verlorenen Kriege auch in die Berge eindringende Sittenverwilderung geschaffen wurde, schloß sich unsere Sektion dieser Bewegung an und beauftragte mich mit der Organisation. Unsere Abteilung dürfte eine der ersten außerhalb Münchens gewesen sein. Ich unterwarf mich dieser Aufgabe mit gemischten Gefühlen, denn so sehr ich die Notwendigkeit der Selbsthilfe der anständigen Bergsteigerschaft erkannte, so wenig unterschätzte ich die in der Bewegung liegenden Gefahren. Ich dachte dabei weniger an körperliche Gefahren, denen sich die diensttuenden Bergwachtleute bei der damaligen Verrohung aussetzen konnten, sondern an die unersetzlichen Gefühlswerte, die durch Fehlmaßnahmen bedroht werden konnten.

Es galt, gute Bergsteigersitte zu schützen, ohne in die Freiheit der Berge den Gedanken einer Polizeiaufsicht zu tragen. Es galt, erhöhten Pflanzenschutz zu üben, ohne gerade dem Bergneuling das unvergeßliche, ethisch wertvolle Erlebnis des ersten Edelweißfundes zu verkümmern. Es galt den alpinen Sanitätsdienst zu organisieren, ohne das herrliche Gefühl des echten Bergsteigers zu verletzen, das Gefühl, in Not und Gefahr allein auf eigene Hilfe oder die des Bergkameraden zu vertrauen. Diese Schwierigkeiten erforderten eine sorgfältige Auswahl der Bergwachtleute. Es galt nicht nur auf bergsteigerische Fähigkeiten zu achten, sondern vielleicht noch in höherem Maße auf Eignung zu Autorität und Takt.

Eine Gefahr aber steht drohend vor uns auf: die Gefahr, daß das Edelweiß aus den Allgäuer Bergen ebenso für immer verschwindet, wie die Lachseeschwalbe aus unserer Gegend. Ein im Oktober erschienener Aufsatz von Georg Frey-Kempton, dem Bergwacht-Referenten für Pflanzenschutz, gibt über den Rückgang des Edelweißes erschütternde Einzelheiten. Nach Beobachtungen und genauen Schätzungen ist der Bestand von 100 Prozent im Jahre 1921 auf 30 Prozent im Jahre 1933 zurückgegangen. Die Grenzsperre und die dadurch bedingte Ueberflutung der Allgäuer Berge hat in dieser Richtung verheerend gewirkt. An den bekannten Edelweiß-Bergen Aggenstein, Giebel, Himmelhorn fand man heuer die Blume nur selten und oft nur in kleinen verkümmerten Stücken. Noch schlimmer stand es an der berühmten Höfats. Die Wanne war leer, auf West- und Ostgipfel wenige kleine Sterne, der Uebergang über die vier Gipfel überhaupt ausgeplündert. Auch die noch besser bestandenen Plätze auf den schwerer zugänglichen Ost- und Nordseiten, sind durch Einheimische ernstlich bedroht.

Im Pflanzenschutz besteht für die Bergwacht heute die wichtigste Aufgabe.

### Lichtbild-Abteilung:

Außer den Vorführungen der Lichtbilder an den Vortragsabenden wurde ein Anfängerkurs für Lichtbildner durchgeführt. Ferner für Fortgeschrittene zwei Retouchierkurse. Außerdem wurden Vorträge über Wirkung des Gelbfilters gehalten.

Auch für diesen Winter sind Kurse für die Lichtbildner der Sektion vorgesehen. Meldungen an den Geschäftsabenden.

Besonders erwähnt sei noch die reichhaltige Diapositiv-Sammlung.

### Bücherei:

Unsere reichhaltige Bücherei, die ständig durch die neuesten Erscheinungen ergänzt wird, ist jedem Mitglied zugänglich gegen eine ganz geringe Leihgebühr. Bücherabende jeden Mittwoch von 20 bis 21 Uhr.

### Ortsgruppe Schwabmünchen:

Die Ortsgruppe Schwabmünchen berichtet von reger Tätigkeit im Interesse des alpinen Gedankens. Im Jahre 1934 kann die Ortsgruppe auf ein 10jähriges Bestehen zurückblicken und wir wünschen der rührigen Ortsgruppe unter ihrem Ortsgruppenführer eine glückhafte Weiterentwicklung.

### Literatur:

Die vom Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Verein herausgegebenen Karten, Zeitschriften und wissenschaftlichen Veröffentlichungen können durch die Sektion zum Vorzugspreis bezogen werden.

### Beiträge:

KM. 9.— A-Mitglieder einschließlich Bezug der Mitteilungen,

KM. 4.— B-Mitglieder — ohne Bezug der Mitteilungen.

(Ehefrauen von Mitgliedern, die selbständige Mitglieder sein wollen, Söhne und Töchter von Mitgliedern, die das 18. Lebensjahr erreicht und das 25. Lebensjahr noch nicht überschritten haben und die in der Berufsausbildung oder Studium begriffen sind.)

KM. 3.75 Zeitschrift 1934.

KM. 1.— Ehefrauen-Ausweisarten.

Der Beitrag wird, wie in den vorhergehenden Jahren, einlassiert.

Katenzahlung ist freigestellt. Für die einzelnen Katen werden Quittungen ausgestellt. Die Jahresmarke, auf Grund welcher die Mitglieder die Vergünstigungen auf den Hütten des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins genießen, kann erst bei Bezahlung der letzten Kate ausgehändigt werden.

Unseren auswärtigen Mitgliedern steht ebenfalls die Zahlung des Beitrages in Katen frei. Einzahlungen auf unser Postsparkonto München 10026. Schlußtermin für Beitragszahlungen: 31. März 1934. Bis zu diesem Zeitpunkt muß mindestens die erste Kate einbezahlt sein.

Wir machen besonders auf § 7 unserer Satzung aufmerksam. — Siehe Seite 18. —

Jetzt noch einlaufende Austrittserklärungen für das Jahr 1934 können nicht mehr berücksichtigt werden.

### Neuaufnahmen:

Aufnahmegebühr für Mitglieder A KM. 3.—,

Aufnahmegebühr für Mitglieder B KM. 1.50.

### Erwerbslose Mitglieder:

Auch für das Jahr 1934 wird die gleiche Behandlung der erwerbslosen Mitglieder durchgeführt wie 1933.

Anträge sämtlicher erwerbsloser Mitglieder, die von dieser Einrichtung Gebrauch machen wollen, sind baldigst unter Vorlage der entsprechenden Ausweisapapere in der Geschäftsstelle einzureichen.

### Zeitschrift 1934:

Wie in den Vorjahren lassen wir auch für die Zeitschrift 1934 den Betrag, und zwar KM. 3.75 (einschließlich Karte) mit dem Jahresbeitrag einlassieren. Falls das Mitglied die Zeitschrift nicht zu erhalten wünscht, ist das dem Kassenboten anzugeben. Bestellungen auf die Zeitschrift haben nur Gültigkeit nach Einzahlung des Betrages.

Auswärtige Mitglieder und solche, die die Bestellung erst später vornehmen, diene zur Kenntnis, daß Endtermin für die Bestellung Ende Mai ist.

### Erkennungsmarken:

Durch die gegenwärtige Grenzsperrung sind diese Marken für Reichsdeutsche gegenwärtig nicht benutzbar und auch nicht erhältlich.

### Geschäftsstelle:

Ottmarsgäßchen 5 183, Bauschule.

Geöffnet Freitag von 20 bis 21 Uhr.

### Bücherei in der Geschäftsstelle:

Jeden Mittwoch 20 Uhr.

Während der Bücherabgabe stehen den Mitgliedern die neuesten alpinen Zeitschriften und Zeitungen sowie Kataloge zum Lesen zur Verfügung.

## Alpine Unfall-Versicherung:

Siehe Rückseite der Jahresquittung.  
Weitere Aufschlüsse auf der Geschäftsstelle.

## Satzungen:

Bedingt durch die vollständige Aenderung der Satzung greifen wir nachstehend die wichtigsten Punkte gesondert heraus. Jedes Mitglied erhält nach erfolgtem Neudruck eine Ausfertigung der Satzung.

### § 3 Mitgliedschaft.

1. Ueber die Aufnahme von Mitgliedern entscheidet der Sektionsführer.
2. Wer in die Sektion aufgenommen werden will, muß ein schriftliches Aufnahmegesuch (Formblatt bei der Geschäftsstelle) einreichen und darin von mindestens zwei Personen, die bereits ein Jahr der Sektion als Mitglied angehören, als Paten zur Aufnahme vorgeschlagen sein. Die Paten bürgen für den einwandfreien Leumund des Bewerbers und haften im ersten Jahr der Mitgliedschaft für Zahlung der Aufnahmegebühr und der Mitgliedsbeiträge.
3. Der Bewerber muß arischer Abstammung sein; er hat dies im Aufnahmegesuch nachzuweisen. Der Begriff der arischen Abstammung ist nach den bestehenden reichsgesetzlichen Bestimmungen zu beurteilen. Für die bisherigen nichtarischen Mitglieder gelten sinngemäß die Ausnahmbestimmungen des Reichsgesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7. April 1933.
4. Jede Neuanmeldung ist unter Angabe von Namen und Stand des Bewerbers den Mitgliedern in geeigneter Weise bekannt zu geben.
5. Jedes Mitglied kann gegen die Aufnahme eines Bewerbers begründeten Einspruch erheben. Die Aufnahme darf erst erfolgen, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung vier Wochen verstrichen sind, Einspruch nicht erhoben oder ein etwaiger Einspruch durch den Sektionsführer zurückgewiesen ist.

### § 7.

1. Der Austritt eines Mitgliedes muß vor dem 1. Dezember jeden Jahres für das nächstfolgende Jahr schriftlich angemeldet werden. Geschieht dies erst nach dieser Frist, so hat das Mitglied den vollen Betrag (§ 6) für das nächstfolgende Jahr zu entrichten. Bei einem Austritt während des Jahres ist für das laufende Jahr der volle Beitrag zu leisten.
2. Mitglieder, die ihre Beiträge trotz zweimaliger Aufforderung bis zum 31. Mai nicht geleistet haben, gelten als ausgeschieden, bleiben aber der Sektion zur Entrichtung des Beitrages für das laufende Jahr verpflichtet.

## Verteilung der Ämter der Beirats-Mitglieder:

### Sektionsführer:

C. J. Wolfrum, Fabrikdirektor, Böheimstraße 3, Telefon 21.

### Stellv. Sektionsführer:

Ludwig Wittmann, Joh. Köselestraße 13.

### 1. Schriftführer:

Gustav Beck, Gossenbrotstraße 5; Leiter des Vortragswesens.

### 2. Schriftführer:

Jos. Baur, Ob.-Sekt., Hindenburgstr. 33/III; Leit. d. Geschäftsstelle.

### 3. Schriftführer:

Alfred Vogler, Schulestraße 4.

### Kassier:

Richard Huber, Heil. Kreuzstraße 5 376.

### Referent der Otto Mayr-Hütte und Jubiläumshütte:

Franz Reisch, Baumeister, Neubäuserstraße 3.

### Referent der Ausburger Hütte:

Hans Grotz, Oberregierungsrat, Prantlochstraße 9.

### Sti-Abteilung:

Otto Schwegler, Augsburg-Hochzoll, Werdensfelderstraße 39.

### Bergsteiger-Abteilung:

Ludwig Wittmann, Joh. Köselestraße 13.

### Jungmannschaft:

Fritz Gerstetter, Bäckerstraße A 325/II.

### Jugendgruppe:

Walter Kroder, Studienassessor, Eberlestraße.

### Bergwachtangelegenheiten und Naturschutz:

Ludwig Wittmann, Joh. Köselestraße 13.

### Bücherei:

Albert Althammer, Holzbachstraße 35.

### Referent für Sommertouristik:

Georg Maier, Joh. Köselestraße 23.

### Referent für Wintertouristik:

Martin Pardow, Logbeckstraße.

### Lichtbildabteilung:

Christian Seitz, Flurstraße 51.

### Ortsgruppe Schwabmünchen:

Willi Loeb, Obersteuerssekretär, Schwabmünchen, Ostendstraße 17.

### Hüttenwart Schwarzbirgalm und Angeralpe:

Joh. Schuster, Augustastr. 2.

### Hüttenpächter der Otto Mayr-Hütte:

Max Niggel, Bergführer, Füssen, Weidachstraße 12.

### Hüttenpächter der Augsburger Hütte:

Franz Leitner, Bergführer, Grins bei Landeck am Inn.

# Einnahmen

# Kassenbericht

für 1933

# Ausgaben

Barvortrag aus 1932 . . . . .		R.M. 1512.97
<b>A. Mitgliedsbeiträge:</b>		
1090 à 9.— . . . . .	R.M. 9810.—	
19 à 3.— . . . . .	152.—	
1 à 6.— . . . . .	6.—	
1 Ehrenmitglied . . . . .	—.—	
1 Freimitglied . . . . .	—.—	
10 Erwerblosse . . . . .	19.60	
Erwerblosse Zusch. d. Sekt. . . . .	22.40	
25 à 7.— (Schwabmünchen) . . . . .	175.—	
<u>1147</u>		
<b>B. Mitgliedsbeiträge:</b>		
166 à 4.— . . . . .	664.—	
4 à 5.— . . . . .	20.—	
2 à 3.50 . . . . .	7.—	
1 à 3.— . . . . .	3.—	
<u>173</u>		
Mehrzahlung . . . . .	—.45	R.M. 10879.45
2 Sektionsbeiträge . . . . .	10.—	
Aufnahmegebühren . . . . .	118.50	
Frauentarten und Marken . . . . .	169.—	
Ersatzkarten 5.12, Erkennungsmarken 22.30 . . . . .	27.92	
Umschreibgebühren 17.20, Ersatzmarken 1.— . . . . .	18.20	
Zeitschriften 1932 . . . . .	77.30	
Zeitschriften 1933 . . . . .	1141.10	
Vereinszeichen . . . . .	41.60	
Fahrradtriptiks 9.30, Jugendgruppen-Beiträge 39.50 . . . . .	49.30	
von Induna, Unfallentschädigungen . . . . .	228.50	
für verkaufte Bücher und Karten etc. . . . .	157.65	
von Skiabteilung, Rückzahlung d. Kestrate v. Vorschuß . . . . .	100.—	
Jubiläumsspende v. Baron Egon Bede-Deccoz, Gressoney . . . . .	100.—	
Weihnachtsammlung für Pians Grins . . . . .	52.02	
Erwerblosenspenden 25.90, Büchereilesegelder 115.70 . . . . .	141.60	
Verschiedenes 16.32, Vortrag Herdemerten 60.— . . . . .	76.82	
Bankzinsen . . . . .	83.95	
		<u>R.M. 14985.88</u>

an den Hauptauschuß:		
1147 A-Beiträge à 4.20 . . . . .	R.M. 4817.40	
173 B-Beiträge à 2.— . . . . .	346.—	
114 Jungmannschaftsmarken à 0.35 . . . . .	39.90	
75 Jugendgruppenmarken à 0.50 . . . . .	37.50	
4 Mitteilungen à 1.— . . . . .	4.—	
7 Vereinsnachrichten à 1.50 . . . . .	10.50	
330 Zeitschriften à 3.50 . . . . .	1155.—	
Tabaklizenzgebühren . . . . .		
(Otto Mayr-Hütte) . . . . .	6.—	R.M. 6416.30
für Geschäftsstelle . . . . .		982.24
für Bücherei . . . . .		318.70
für Vortragswesen 930.21, Saalmiete 715.— . . . . .		1645.21
für Skiabteilung pro 1933 . . . . .		747.90
für Skiabteilung Vorschuß 1934 . . . . .		450.—
für Bergsteigerabteilung . . . . .		265.—
für Jungmannschaft . . . . .		260.50
für Jugendgruppe . . . . .		18.12
für Lichtbilderabteilung . . . . .		180.—
für Porti, Frachten, Inkasso etc. . . . .		477.48
für Otto Mayr-Hütte . . . . .		313.40
für Augsburger Hütte . . . . .		80.19
für Ehrungen 267.35, Vereine 464.70 . . . . .		732.05
für Inserate 500.55, Drucksachen 317.25 . . . . .		817.80
für Vereinszeichen 63.90, Karten, Bücher etc. 139.15 . . . . .		203.05
für Radgrenzkarte 18.55, Erkennungsmarken 29.99 . . . . .		48.54
für Unfallentschädigungen . . . . .		228.70
für Mobiliarversichg. 26.50, Erwerblosensfond 25.90 . . . . .		52.40
für Otto Mayr-Stiftung . . . . .		250.—
für Weihnachtsspende f. arme Kinder v. Pians Grins . . . . .		133.40
für Verschiedenes 93,25, Bankspesen 5.35 . . . . .		103.60
		<u>14724.58</u>
Barbestand und Bankguthaben . . . . .		261.30
		<u>R.M. 14985.88</u>

Augsburg, den 30. November 1933.  
 gez.: Rich.: Huber, Kassier.  
 Geprüft und richtig befunden: gez.: May. Platg.

## Einnahmen

## Doranschlag

Vortrag aus 1933 . . . . .	R.M.	261.30
1000 A-Beiträge à 9.— . . . . .	"	9000.—
150 B-Beiträge à 4.— . . . . .	"	600.—
20 Neuaufnahmen à 3.— . . . . .	"	60.—
Augsburger Hütte, Pächtertrag . . . . .	"	—.—
Otto Mayr-Hütte, Pächtertrag . . . . .	"	—.—
Mar Tiggel, 2. Rückzahlungsrate . . . . .	"	250.—
Stiabteilung, Vorschugrückzahlung . . . . .	"	450.—
Bankzinsen . . . . .	"	50.—

R.M. 10671.30

## für des Jahr 1934

## Ausgaben

an den Hauptauschuß		
1000 A-Beiträge à 4.20 . . . . .	R.M.	4200.—
150 B-Beiträge à 2.— . . . . .	"	300.—
für Geschäftsstelle . . . . .	"	900.—
für Vortragswesen . . . . .	"	600.—
für Saalmiete . . . . .	"	500.—
für Bücherei . . . . .	"	100.—
für Porti, Frachten, Inkasso etc. . . . .	"	500.—
für Inserate . . . . .	"	400.—
für Drucksachen . . . . .	"	300.—
für Ehrungen und Spenden . . . . .	"	250.—
für Bergsteigerabteilung . . . . .	"	200.—
für Stiabteilung . . . . .	"	700.—
für Jungmannschaft . . . . .	"	250.—
für Jugendgruppe . . . . .	"	250.—
für Lichtbilderabteilung . . . . .	"	100.—
für Augsburger Hütte . . . . .	"	300.—
für Otto Mayr- und Jubiläumshütte . . . . .	"	300.—
für Otto Mayr-Stiftung . . . . .	"	—.—
für Vereine . . . . .	"	480.—
für Rettungswesen . . . . .	"	—.—
für Verschiedenes . . . . .	"	41.30

R.M. 10671.30

Zum Schlusse wollen wir nicht versäumen, unserem lieben Sektionsmitglied Ingenieur Willi Merkl, der in den kommenden Wochen, neu gerüstet, zur zweiten Nanga Parbat-Expedition nach Indien ausreist, die herzlichsten Wünsche mit auf den Weg zu geben, daß es ihm vergönnt sein möge, das hohe Ziel, das er vor sich hat, zu erreichen und damit erneut unter Beweis zu stellen, was deutscher Kampfgeist und zäher Wille zu leisten vermögen. Möge ihm und seinen Gefährten eine glückliche, vom Erfolg gekrönte Heimkehr beschieden sein.

Möge das begonnene Jahr 1934 im zähen Ringen für unser deutsches Vaterland diesem einen weiteren Aufstieg bringen, die Gleichberechtigung im Kranze der übrigen Nationen. Wir Bergsteiger wollen hart sei wie der Fels und mitarbeiten an der Gesundung unserer Volksgemeinschaft im Willen unseres großen Führers Adolf Hitler.

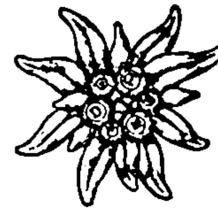
Sieg und Berg Heil!

**Sektion Augsburg**  
des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins e. V.

**C. F. Wolfrum**  
Sektionsführer.

**Gustav Beck**  
1. Schriftführer.

Joh. Walch, Augsburg.



**Opfert zur Winterhilfe!**

**Sektion Augsburg**  
des D. u. Oe. Alpen-Vereins

## Deutscher Bergsteiger!

Überall in der neuen deutschen Volksgemeinschaft stehen alle Kräfte zusammen, dem Willen unseres großen Führers entsprechend,

## die Not des Winters

zu lindern. Auch wir Bergsteiger dürfen nicht zurückstehen

## im Opfer gegen die Not.

Auch wir wollen zeigen, daß wir bereit sind mitzuhelfen am

## großen Winterhilfswerk.

Unsere, für diesen Zweck durchgeführte Veranstaltung blieb gegen alle Erwartung weit hinter dem erhofften Erfolg zurück. Darum wollen wir jetzt beweisen, daß wir Augsburger Bergsteiger trotzdem eine

## große Kameradschaft

bilden, die etwas für die ärmsten der Volksgenossen übrig haben. Unser Kassenbote ist berechtigt Beträge für das

## Opfer zum Winterhilfswerk

entgegenzunehmen gegen Quittung. Sehe jeder Augsburger Bergsteiger seinen Stolz darin, die Sektionsleitung in ihrer Bitte zu unterstützen.

**Sektion Augsburg**  
des D. u. Oe. Alpen-Vereins

Joh. Walch, Augsburg.